



Landeshauptstadt
Potsdam

BONN / DE



LUZERN / CH



JYVÄSKYLÄ / FI



BOBIGNY / FR



OPOLE / PL



PERUGIA / IT

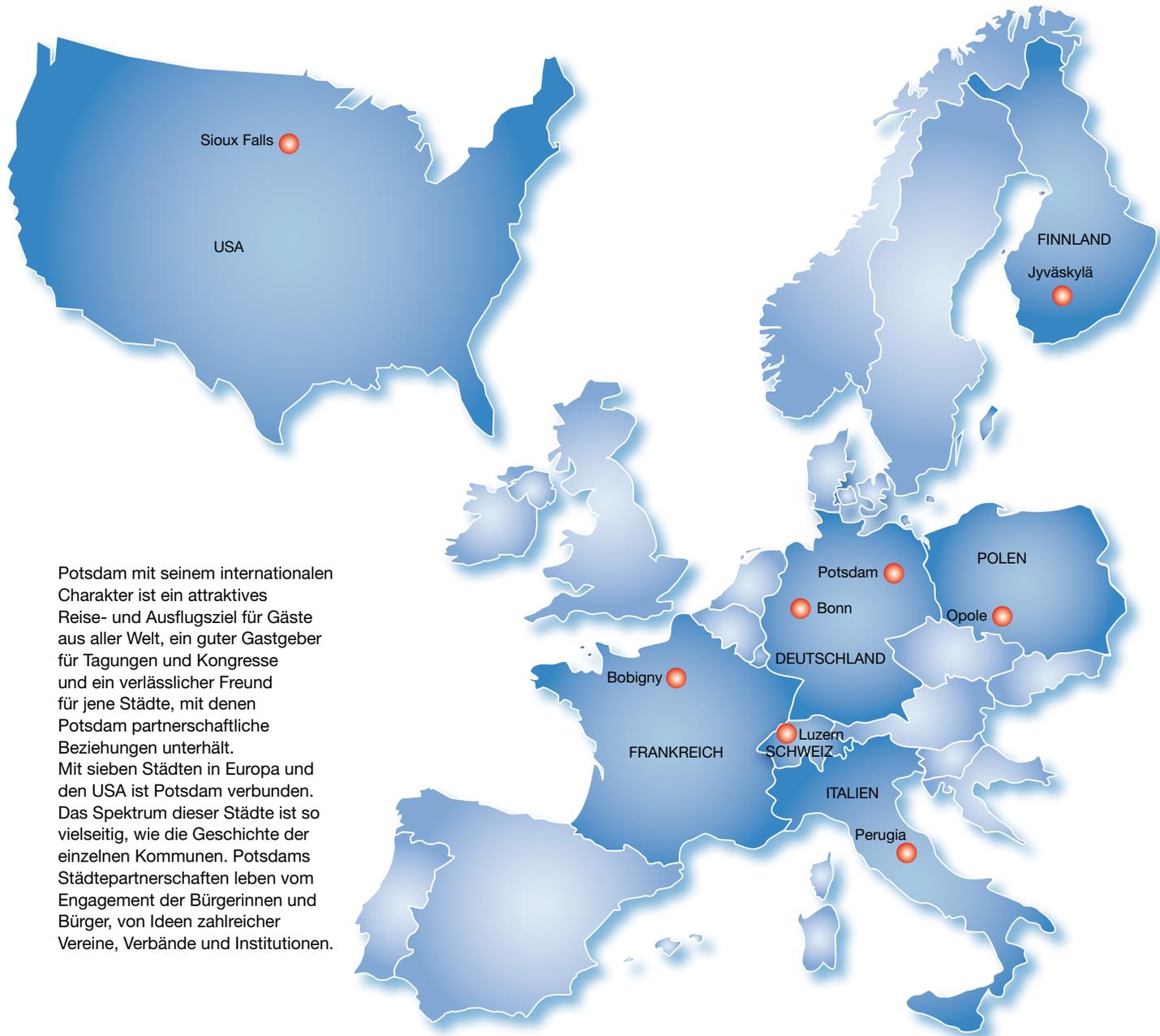


SIOUX FALLS / USA



■ DIE PARTNERSTÄDTE DER
■ LANDESHAUPTSTADT POTSDAM

Sieben Partnerstädte mit Potsdam verbunden



Potsdam mit seinem internationalen Charakter ist ein attraktives Reise- und Ausflugsziel für Gäste aus aller Welt, ein guter Gastgeber für Tagungen und Kongresse und ein verlässlicher Freund für jene Städte, mit denen Potsdam partnerschaftliche Beziehungen unterhält. Mit sieben Städten in Europa und den USA ist Potsdam verbunden. Das Spektrum dieser Städte ist so vielseitig, wie die Geschichte der einzelnen Kommunen. Potsdams Städtepartnerschaften leben vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger, von Ideen zahlreicher Vereine, Verbände und Institutionen.

INHALT



Bonn *4*



Luzern *6*



Jyväskylä *8*



Bobigny *10*



Opole *12*



Perugia *14*



Sioux Falls *16*



Potsdam *18*



BONN

Partnerschaft seit: 1988
Einwohner: 318.000
Fläche: 141,22 Quadratkilometer
Internet: www.bonn.de



4

Die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Bonn nahm ihren Anfang schon 1988, konnte aber erst nach dem Fall der Mauer mit Leben erfüllt werden. Die Stadt am Rhein kann auf eine über 2000jährige Geschichte zurückblicken. Gegründet als römisches Legionslager war Bonn einst barocke Residenzstadt der Kölner Kurfürsten und begründete im Jahre 1818 ihren Ruf als Universitätsstadt. Das Bonner Münster, das Alte Rathaus, der „Lange Eugen“ und der Post Tower stehen als Symbole unterschiedlicher Epochen.

1949 wurde Bonn provisorische Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Am 20. Juni 1991 beschloss der Deutsche Bundestag, seinen Sitz und den Kernbereich der Regierungsfunktionen nach Berlin zu verlegen. Heute ist Bonn deutsche UNO-Stadt mit 18 Sekretariaten und Organisationen der Vereinten Nationen mit zur Zeit rund 1000 Beschäftigten sowie rund 150 international ausgerichteten Nichtregierungsorganisationen.

15 Bundesministerien haben in Bonn ihren ersten oder zweiten Dienstsitz ebenso wie moderne Dienstleistungs- und Großunternehmen der Informations- und Telekommunikationsbranche. Bonn hat sich einen internationalen Ruf als Wissenschafts- und Kongressstandort erarbeitet. Als Geburtsstadt Ludwig van Beethovens setzt Bonn auf Musik. Ein jährlich wiederkehrendes kulturelles Ereignis ist das Internationale Beethovenfest.

Bonn verfügt über eine herausragende Museumslandschaft. Allein die mit dem Begriff Museumsmeile umfassten fünf Häuser (Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Zoologisches Forschungszentrum, Kunst-

museum Bonn, sowie Deutsches Museum Bonn) ziehen jährlich mehr als 1,5 Millionen Besucher an. Seit 2011 präsentiert Bonn im Rahmen der Kulturreihe „Grenzüber-schreitungen“ ein neues Kulturangebot mit internationaler Note. Es werden Kulturveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Projektpartnerstädten Bonns (Buchara, Usbekistan; Chengdu, VR China; La Paz, Bolivien; Minsk, Weißrussland; Ulan Bator, Mongolei und Cape Coast, Ghana) und weiteren internationalen Partnern geboten. Die Region Bonn ist einer der führenden Standorte für Forschung, Entwicklung und Innovation. Allein die Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität wird von rund 29.000 Studierenden besucht. Zahlreiche weitere Hochschulen und Forschungsinstitute komplettieren das Angebot.

Bonn-Club Potsdam:

Zusammen mit dem Partnerverein, dem Potsdam-Club Bonn e.V., engagiert sich der Bonn-Club Potsdam seit der politischen Wende 1989 jeweils vor Ort dafür, dass die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Städten mit Leben erfüllt werden. Die unmittelbaren Begegnungen der Bürgerinnen und Bürger beider Städte finden im Laufe des Jahres bei verschiedenen Veranstaltungen in Potsdam, im Land Brandenburg und in Bonn statt. Sie beziehen sich auf Themen, die für alle von Interesse sind. Die geschichtlichen und kulturellen Entwicklungen sowie die Lebenswege, insbesondere in der Nachkriegszeit und vor allem seit dem Mauerfall, sind dabei wesentliche Inhalte. Die vielen Diskussionsrunden haben dazu geführt, dass intensive persönliche Kontakten aufgebaut werden konnten. Seit vielen Jahren ist es zu einer guten Tradition geworden, den Tag der Deutschen Einheit in Potsdam und in Bonn gemeinsam zu begehen und mit besonderen Veranstaltungen zu würdigen. Der Bonn-Club Potsdam e.V. freut sich über jedes neue Mitglied. Kontaktadresse: Bonn-Club Potsdam e.V., c/o Haus der Begegnung, Zum Teufelssee30, 14478 Potsdam, E-Mail: wigor@gfz-potsdam.de
www.bonn-club-potsdam.de



LUZERN

Partnerschaft seit: 2002
Einwohner: 77.000
Fläche: 37 Quadratkilometer
Internet: www.luzern.ch



6

Erst seit 2002 sind Luzern und Potsdam durch eine Städtepartnerschaft miteinander verbunden. Luzern ist Hauptstadt und Zentrum des Kantons Luzern sowie wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Zentralschweiz. Die Geschichte von Luzern geht bis in das 8. Jahrhundert zurück. Der Werdegang vom kleinen Fischerdorf über den Warenumschlagplatz an der Gotthardroute zur Touristikmetropole spiegelt sich im Antlitz der Stadt wider.

Sehenswürdigkeiten der Stadt am Vierwaldstädter See sind die Kapellbrücke und die Spreuerbrücke, der Wasserturm, der Pilatus und seit neuester Zeit das moderne Kultur- und Kongresszentrum. Das kulturelle Leben wird vom Theater und den zahlreichen Festivals der Stadt geprägt. Am bedeutendsten ist das „Lucerne Festival“, mit dem Luzern zu den ersten Adressen europäischer Festivalstädte gehört. Die turbulente Luzerner Fasnacht hat Tradition und ist weithin bekannt. Das vielseitige kulturelle Angebot, die reizvolle Lage der Stadt zwischen See und Bergen, die abwechslungsreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie die geschichtsträchtige Architektur machen Luzern zu einem Reise- und Ausflugsziel für jede Jahreszeit. Die Wirtschaft der Stadt wird neben dem Tourismus durch Handel, Dienstleistung sowie das Gesundheitswesen bestimmt. Investoren haben in letzter Zeit auch in die Kultur- und Kongressinfrastruktur investiert. Damit profiliert sich die Stadt auch als

Kongresszentrum. Luzern hat eine aufstrebende Universität und ist Standort für Fachhochschulen, Kantonsschule und Gewerbeschule.

Der Freundeskreis Potsdam-Luzern:

Der Freundeskreis Potsdam-Luzern hat sich im Oktober 2002 gegründet. Sehr schnell entstanden auf den verschiedensten Ebenen Kontakte und gemeinsam mit den Luzerner Freunden konnten vielversprechende Traditionen entwickelt werden.

So zum Beispiel finden jährlich Bürgerreisen nach Luzern und Potsdam statt, die den Einwohnern beider Städte die Möglichkeit zum Kennenlernen der jeweils anderen Stadt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern geben. Austausch von Schulklassen, Studenten, Lehrern, Sportlern und Professoren sowie gemeinsame kulturelle Veranstaltungen gehören längst zum Alltag. Einen Schwerpunkt in den städtepartnerschaftlichen Beziehungen bildet die im zweijährigen Rhythmus ausgetragene Jugendolympiade in Luzern und Potsdam.

Unter www.potsdam-luzern.de sind weitere Informationen über die vielfältigen Aktivitäten abrufbar. Der Freundeskreis Potsdam-Luzern ist offen für alle Potsdamerinnen und Potsdamer und nimmt gerne neue Mitglieder auf. Die Vorsitzende ist zu erreichen unter: birgit.mueller-goetz@bassflip.de



JYVÄSKYLÄ

Partnerschaft seit: 1985
Einwohner: 133.000
Fläche: 137 Quadratkilometer
Internet: www.jyvaskyla.fi



8

Die Kontakte zwischen Potsdam und Jyväskylä wurden 1985 angebahnt.

Jyväskylä ist die siebtgrößte Stadt Finnlands und eines der fünf Wachstumszentren des Landes. Die 133 000 Einwohner zählende Stadt ist u.a. bekannt wegen ihrer innovativ-freudigen Stadt- und Regionalpolitik. Jyväskylä kann in den Bereichen Schul- und Hochschulbildung auf eine lange Tradition zurückblicken. Die Universität, die Fachhochschule und die Luftwaffenschule gehören zu den renommiertesten und hochkarätigen Hochschulen Finnlands. Mehr als 47 000 Schüler und Studierende leben und lernen in der Stadt.

Die wichtigsten Kompetenzfelder und die Schwerpunkte innovativer Tätigkeit bilden insbesondere die Energietechnologie, der IT-Bereich Ubiquitäres Computing, die Nanotechnologie und die Entwicklung einer nachhaltigen Forstwirtschaft.

Jyväskylä ist bekannt als die Stadt des weltberühmten Architekten Alvar Aalto. Vielseitige kulturelle Erlebnisse bieten das Stadttheater, das Sinfonieorchester, Chöre, zahlreiche Museen, Festivals und Events. Jyväskylä ist Vorreiter bei innovativen kommunalen Beleuchtungskonzepten auf dem Gebiet städtischer Beleuchtungsanlagen. Das Beleuchtungsdesign, das den ersten Preis in einem internationalen Wettbewerb erhielt, ist ein wesentlicher Teil der städtischen Identität und unterstützt die Lebensqualität Jyväskyläs.

Der erste Finnisch-Deutsche Verein in Finnland wurde vor 55 Jahren in Jyväskylä gegründet. Ziel des Vereins ist die Förderung der deutschen Sprache und Kultur in Mittelfinnland. Es werden z. B. Treffen, kulturelle Veranstaltungen, aber auch Grillabende, Reisen, Ausstellungen und andere Events für unsere Mitglieder und interessierte Personen organisiert. Aktuell gehören dem Verein ca. 100 Mitglieder an. Weitere Informationen:

www.suomisaksajkl.org/

Vereinsvorsitzende ist Petra Linderoos,

E-Mail: petra.u.linderoos@juu.fi

Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä:

Im Jahre 1992 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä, um die 1985 vereinbarten Beziehungen beider Städte mit Leben zu erfüllen. Seither gab es Bürgerreisen, Informationsveranstaltungen über das finnische Kindergarten- und Schulwesen, Schulpartnerschaften, Praktika junger Leute, Sportwettkämpfe, Austausch von Künstlern und Künstlergruppen in Verbindung mit Ausstellungen und Auftritten, Lesungen finnischer Autoren und Ausstellungen über das Nationalepos „Kalevala“ sowie über den finnischen Stararchitekten Alvar Aalto in Potsdam. Die Stadt Potsdam wurde in Schulen und weiteren Einrichtungen sowie im Finnisch-Deutschen Verein in Jyväskylä vorgestellt. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen.

Weitere Informationen sind über die Vorsitzende des Freundeskreises Eva Gretsch zu erhalten.

E-Mail: e.gretsch@t-online.de

Bilder: Suomen Ilmakuva Oy, Kalevi Korhonen, Pekka Sell



BOBIGNY

Partnerschaft seit: 1974
Einwohner: 48.156
Fläche: 6,77 Quadratkilometer
Internet: www.bobigny.fr



10

Bobigny ist eine Stadt mit rund 49 000 Einwohnern und Hauptstadt vom Departement Seine-Saint-Denis. Sie liegt 3 Kilometer nordöstlich von Paris, 10 km vom Zentrum der französischen Hauptstadt. Ihre junge Bevölkerung ist ein Trumpf der Stadt, die sich der Zukunft zuwendet.

In Bobigny gibt es eine Universität und mehrere Forschungseinrichtungen sowie einen «Handwerks-campus». Der so genannte «Vertrag des solidarischen Erfolges» ist ein innovatives Werkzeug, das es jedem Jugendlichen ermöglicht, sein berufliches Ziel zu verwirklichen. Sportler, Vereine und Klubs nutzen die zahlreichen Anlagen wie Sport- und Wassersportanlage, Turnhallen, Tennisplätze und Freizeitgelände. Die Kulturbegeisterten profitieren von Einrichtungen wie dem international renommierten Kulturhaus «Maison de la Culture 93», dem Kulturzentrum «Canal 93», dem Kino «Magic Cinéma» oder auch dem Konservatorium, die vielseitige Kulturaktivitäten bieten.

Der Einzelhandel und die Unternehmen des öffentlichen sowie des Privatsektors verleihen der Stadt ihren dynamischen und anziehenden Charakter.

Bobigny ist eine multiethnische Stadt, reich durch die Verschiedenheit ihrer Einwohner unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Sie ist solidarisch mit Völkern aus der ganzen Welt und steht für eine Politik nachhaltiger und

solidarischer Entwicklung, insbesondere mit ihren Partnern: Potsdam und Setubal (Portugal). In Bobigny wird seit 1998 das Prinzip der partizipativen Demokratie aktiv gelebt. Die breitgefächerte Bürgerbeteiligung gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, Verpflichtungen der Stadt zu erarbeiten und sich aktiv an der Umsetzung von Vorhaben zu beteiligen.

Die Stadt Bobigny setzt sich seit Jahrzehnten konsequent dafür ein, allen Bürgerinnen und Bürgern einen qualitätsvollen Wohnraum zu bieten. Das Engagement für das Wohnrecht und gegen die Zwangsräumung macht aus Bobigny insbesondere durch seine Bürgermeisterin Catherine Peyge, Expertin des Programms für menschliche Siedlungen (United Nations Human Settlements Programme, UNHABITAT), eine angesehene Region.

Ansprechpartner sind Annie Hercberg, Leiterin des Büros für internationale Zusammenarbeit der Stadt Bobigny annie.hercberg@ville-bobigny.fr und ihr Mitarbeiter Djamel Sandid: djamel.sandid@ville-bobigny.fr



OPOLE

Partnerschaft seit: 1973
Einwohner: 126.000
Fläche: 96 Quadratkilometer
Internet: www.opole.pl



12

Opole ist die Hauptstadt der Wojewodschaft Opolskie, ihr Verwaltungs-, Wissenschafts- und kultureller Mittelpunkt. Es ist die älteste Partnerschaft der Brandenburger Landeshauptstadt. Die ersten Kontakte zwischen Opole und Potsdam wurden bereits Anfang der 60er Jahre geknüpft. 1973 wurde ein offizielles Abkommen unterzeichnet. Opole erfüllt die Funktion eines Handels-, Banken-, Verwaltungs- und Industriezentrums für die ganze Region. Sehr gut entwickelt sind die Zementindustrie, die mit der Gewinnung von lokalen Mineralressourcen verbunden ist, sowie die Verarbeitungsindustrie, der Maschinenbau, das Bauwesen und die Energiebranche.

An sechs Hochschulen studieren mehr als 36.000 Studenten. Das wissenschaftliche Potenzial wird durch zahlreiche Forschungseinrichtungen ergänzt. Reich ist das Kulturangebot: Theater, Kinos, Philharmonie, Museen und Galerien eröffnen ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Opole gilt als Hauptstadt des polnischen Liedes. Jährlich gibt es hier das Landesfestival des polnischen Liedes.

Die Stadt an der Oder empfiehlt sich als attraktives Reiseziel. Das Rathaus auf dem Marktplatz ähnelt dem florentinischen Palazzo Vecchio und ist von schönen Fachwerkhäusern umgeben. Eine Besonderheit ist das Freilichtmuseum, das anschaulich die Geschichte des Opolner Dorfes vermittelt. Auch die Insel Bolko inmitten

der Oder und der dort beheimatete Zoo mit vielen interessanten Tierarten wie Gorillas und Seelöwen sind einen Ausflug wert. Opole ist berühmt für die Spezialitäten der schlesischen Küche, die in den zahlreichen Hotels und Restaurants der Stadt angeboten werden.

Opole-Club Potsdam:

Der Opole-Club Potsdam bei der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. (BBAG) wurde am 1. Juni 2004 gegründet. Er organisiert die Beziehungen u.a. zwischen Sportlern, Künstlern und Pflegeeinrichtungen, bietet Hilfe und Unterstützung für die verschiedensten Aktivitäten an und vermittelt Kontakte zu Partnern beider Städte. Bereits vor der Gründung des Opole-Clubs arbeiteten die Mitglieder aktiv an der Ausgestaltung der deutsch-polnischen Partnerschaft. Zu den Mitbegründern des Opole-Clubs gehörte Bruno Schultz, der für seine langjährige Zusammenarbeit mit der Ehrenbürgerschaft der polnischen Partnerstadt und dem Verdienstorden Polens ausgezeichnet wurde.

Vorsitzende des Opole-Clubs ist Barbara Gehrke.

Tel.: + 49 331 270 2600 oder

barbara.gehrke@gmx.de

Weitere Informationen unter:

www.potsdam.de/Opole



PERUGIA

Partnerschaft seit: 1990
Einwohner: 170.000
Fläche: 449,92 Quadratkilometer
Internet: www.comune.perugia.it



14

Perugia ist die Hauptstadt und das administrative Zentrum der Region Umbrien, die das „Grüne Herz Italiens“ genannt wird. Die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia wurde offiziell 1990 unterzeichnet, erste Kontakte zwischen beiden Städten gab es jedoch schon in den achtziger Jahren.

Die 500 Meter über dem Meeresspiegel gelegene Stadt ist ein interessantes Reiseziel. Sie ist Universitäts- und Kulturstadt und wurde von den Etruskern im 6. Jahrhundert vor Christus gegründet. Einzigartige Gebäude, wie die ehemalige Festung Rocca Paolina, der Palazzo dei Priori – heute Sitz des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung – der Dom San Lorenzo ebenso wie die Fontana Maggiore, einer der schönsten Brunnen Italiens, legen Zeugnis von einer großen und lebendigen Geschichte und vom handwerklichen Können ihrer Schöpfer ab. Bei einem Spaziergang durch die Stadt entdeckt man überall interessante Denkmale. Die Aussicht von der antiken Stadtmauer Perugias auf die umgebenen Dörfer und Städte ist faszinierend. Perugia beherbergt die Umbrische Nationalgalerie und das Archäologische Museum.

Studenten, nicht nur aus Italien, sind an der Universität, der Ausländeruniversität, der Akademie der Schönen Künste und an der Musikhochschule eingeschrieben. Zahlreiche kulturelle und musikalische Festivals, bedeutende Ausstellungen sowie nationale und internationale Symposien zeichnen das kulturelle Leben der Stadt aus.

Neben dem Tourismus sind die Nahrungsmittelwirtschaft (Wein, Olivenöl, Schokoladenprodukte) sowie das Handwerk (Leder, Keramik, Bekleidung usw.) von wirtschaftlicher Bedeutung für Perugia.

Besondere Aufmerksamkeit wurde im letzten Jahrzehnt einem alternativen Transportsystem gewidmet, das den historischen Stadtkern mit den neueren Stadtteilen verbindet: Eine Reihe von Rolltreppen, Fahrstühlen sowie – als letzte realisiert – die Minimetro, eine leichte und energieeffiziente Metro. Dieses System macht Perugia zu einem von Stadtplanern und Architekten weltweit anerkannten Vorbild.

IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V:

Die 1990 gegründete gemeinnützige unabhängige Gesellschaft hat den Begriff „Il Ponte“ (Die Brücke) zu Symbol und zugleich Programm gemacht – ein Brückenschlag zwischen Deutschland und Italien. „Il Ponte“ knüpft und gestaltet Beziehungen zwischen Menschen und Institutionen beider Länder, trägt im Zeichen des Zusammenrückens der Völker Europas mit einem vielseitigen Programm zur Bereicherung der Kulturlandschaft Brandenburgs bei und erfüllt die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia mit Leben.

„Il Ponte“ steht allen offen und vereint Menschen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die sich mit Idealismus und Freude dieser ehrenamtlichen Arbeit widmen. Als Mitglied der Vereinigung der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaften (VDIG) hat „Il Ponte“ 175 Mitglieder und ist zu erreichen unter:

www.il-ponte-potsdam.de

oder E-Mail: IL_PONTE@HOTMAIL.COM ;

Tel.: 0331 878797 Fax: 0331 810211



SIoux FALLS

Partnerschaft seit: 1990
Einwohner: 156.529
Fläche: 73,47 Quadratmeilen (190,03 km²)
Internet: www.siouxfalls.com



16

Sioux Falls ist die größte und eine der ältesten Städte des amerikanischen Bundesstaates South Dakota. Dieser Staat im Mittleren Westen, dessen Fläche mit 77.000 Quadratmeilen, etwas mehr als die Hälfte der Fläche der Bundesrepublik Deutschland ausmacht, zählt weniger als 800.000 Einwohner. 156.592 davon leben in Sioux Falls. Das kontinuierliche Bevölkerungswachstum wird zum Teil durch niedrige Arbeitslosigkeit und eine sehr großzügige Steuerpolitik erklärt.

Sioux Falls ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Das Areal um die Sioux Falls-Wasserfälle wurde in den letzten Jahren zu einem attraktiven Park gestaltet. Das Sanford-Krankenhaus ist der größte Arbeitgeber der Region und bietet eine weltweit hervorragende anerkannte medizinische Versorgung, die in Kliniken der ganzen Welt angewendet werden. Öffentliche und private Schulen (Augustana College, University of Sioux Falls und Universitätszentrum) bieten eine breite Palette von Ausbildungsmöglichkeiten. Die Stadt ist das Handels-, Banken- und Dienstleistungs- sowie das kulturelle Zentrum der Region. Moderne High-Tech-Firmen sind ebenso vor Ort, wie Unternehmen der landwirtschaftlichen Industrie.

Ihren Namen verdankt Sioux Falls den Wasserfällen des Big Sioux River. An dessen Ufern war die Stadt am 3. März 1883 von europäischen Einwanderern – unter ihnen Deutsche und Skandinavien – gegründet worden.

Das offizielle Gründungsdatum wird mit dem 20. März 1889 vermerkt. Die europäischen Siedler waren allerdings nicht die ersten Bewohner der Region. Lange vor ihnen bauten hier Indianerstämme der legendären Sioux-Indianer ihre nomadischen Häuser.

Süd Dakota ist vorwiegend landwirtschaftlich geprägt, Banken und Tourismus sind wichtige Wirtschaftsfaktoren. Der Besucher erfährt die Weiten der endlosen Prärie, den faszinierenden Badlands National Park sowie das Mount Rushmore National Monument. Mindestens ebenso faszinierend ist das Denkmal des legendären Sioux-Häuptlings Crazy Horse.

Seit September 1990 besteht die Partnerschaft zwischen Potsdam und Sioux Falls und ist damit zugleich die älteste Städtepartnerschaft zwischen einer Stadt der neuen Bundesländer und einer amerikanischen Kommune.

Freundeskreis Potsdam-Sioux Falls:

Der Freundeskreis Potsdam-Sioux Falls ist seit 1992 eng mit der Sister Cities Association Sioux Falls verbunden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Zu erreichen ist der Freundeskreis unter folgender Mailadresse
marketing@rathaus.potsdam.de
oder Tel.: 0331 - 2891270



POTSDAM

Einwohner: 157 361
Fläche: 187,52 km²
Internet: www.potsdam.de



18

Einwohner und Besucher schwärmen gleichermaßen von Potsdams Schönheit, den Schlössern und Gärten, der einzigartigen Lage am Wasser, der unmittelbaren Nähe zu Berlin. Das in den vergangenen Jahrhunderten von genialen Baumeistern und Gartenarchitekten geschaffene UNESCO-Welterbe begründet den internationalen Ruf und die Anziehungskraft der Stadt. Ihre mehr als tausendjährige Geschichte ist geprägt von preußischen Kurfürsten und Königen und deutschen Kaisern. 1945 stellten die Staatsoberhäupter der Alliierten im Schloss Cecilienhof mit dem „Potsdamer Abkommen“ die politischen Weichen für die deutsche und europäische Nachkriegsentwicklung.

Die freundliche, weltoffene Einstellung der Bevölkerung und konsequente Zukunftsorientierung der Stadt erklären die beeindruckende Erfolgsgeschichte der Wissenschaft, der Film- und Medienwirtschaft in Potsdam. Potsdam-Babelsberg erlangte schon in den Jahren nach 1911 internationalen Ruhm als Wiege des Films in Deutschland. Heute gehören nationale und internationale Film- und Fernsehproduktionen und eine florierende Multimedia-Branche untrennbar zu Potsdam.

Die hohe Anzahl der in Potsdam tätigen Wissenschaftler und die enge Verzahnung der verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen mit außeruniversitären Einrichtungen

und Unternehmen sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg des Wissenschaftsstandorts Potsdam. Renommierte Institute erforschen die Zusammenhänge auf der Erde, die Geheimnisse des Weltalls und die Struktur unserer Gesellschaft. Auch Studenten zieht es an die Hochschulen in Potsdam. Moderne Hotels in reizvoller Lage bieten ideale Bedingungen für Tagungen und Kongresse.

Brandenburgs Landeshauptstadt ist ein attraktiver Wohnort und erfreut sich kontinuierlich wachsender Einwohnerzahlen. Neu-Potsdamer fühlen sich hier willkommen und genießen die einzigartige Atmosphäre in der Stadt. Zu diesem Flair gehört auch ein Miteinander von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Bis heute prägen Entwicklungsimpulse aus Frankreich, der Schweiz, Holland, Russland oder Böhmen Architektur, Handwerk und Kultur in Potsdam. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und Freundeskreisen pflegt die Landeshauptstadt Potsdam seit Jahren enge Beziehungen zu den Partnerstädten Bonn, Bobigny, Luzern, Perugia, Opole, Jyväskylä und Sioux Falls.

Weitere Informationen über Potsdams Partnerstädte sowie die Potsdamer Vereine und Freundeskreise, die sich um die Gestaltung der Beziehungen kümmern, finden Sie unter www.potsdam.de

Auskunft erteilt auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der Stadtverwaltung unter marketing@rathaus.potsdam.de.

Die Koordination erfolgt über:
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
marketing@rathaus.potsdam.de
Tel. +49 (0) 331 289 1274



Das neue Haus des Hans Otto Theaters in der Schiffbauergasse am Tiefen See (oben)

Der „ProPotsdam Schlösserlauf“ führt auch durch das UNESCO-Welterbe Russische Kolonie Alexandrowka (Mitte l.)

Das Holländische Viertel (Mitte r.)

Einsteinturm des Leibniz-Instituts für Astrophysik Potsdam (AIP) auf dem Telegrafenberg (unten)

Tourist Information am Hauptbahnhof Potsdam

Tourist Information Brandenburger Straße 3

D-14467 Potsdam

Telefon +49 (0) 331-27 55 8-0

Telefax +49 (0) 331-27 55 8-29

E-Mail: tourismus-service@potsdam.de

www.potsdamtourismus.de

Potsdam entdecken – modern und individuell

Mit Audio-Touren per Telefonanruf:

- Fünf verschiedenen Touren durch die historische Innenstadt und das Potsdamer Welterbe.
- An den Stationen erhält man per Anruf Informationen zu den Sehenswürdigkeiten. Die Nutzung des Dienstes ist kostenlos. Es fallen nur Anruferkosten in das deutsche Festnetz für die Dauer der Verbindung an.
- Im Internet sind die Touren unter www.potsdam.tomis.mobi zu finden.

Mit Audio-Touren auf dem Smartphone:

- Audio-Beiträge zu 23 Sehenswürdigkeiten in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und eine spezielle Führung für Blinde und Sehbehinderte.
- Diese Touren und ein Übersichtsplan können kostenfrei unter www.potsdam.tomis.mobi heruntergeladen werden, auf dem Smartphone gespeichert und abgespielt werden.

Mit Apps auf dem Smartphone:

- Zwei verschiedene Potsdam-Stadtführungen in Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch.
- Download der Apps „Potsdam Stadt“ und „Potsdam mit Friedrich II.“ im iTunes Store und im Google Play.

itour – Die Stadtführung mit dem PDA:

- Mit einem tragbaren Abspielgerät (PDA) und Kopfhörern geht es in Deutsch, Englisch, Italienisch oder Spanisch an 30 Sehenswürdigkeiten der Innenstadt und der Schiffbauergasse vorbei.
- Die Orte werden akustisch und optisch mit dem PDA vorgestellt.
- Die itour kann in den Tourist-Informationen, im Besucherzentrum der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten an der Historischen Mühle, im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte und in verschiedenen Hotels ausgeliehen werden.

www.potsdam.de

www.facebook.com/potsdam.de



Auskunft erteilt der Bereich
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der
Landeshauptstadt Potsdam unter
marketing@rathaus.potsdam.de
Telefon +49 (0)331 289 1274.

Weitere Informationen über
Potsdams Partnerstädte
sowie die Vereine und
Freundeskreise finden Sie unter

www.potsdam.de



Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Redaktion:
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Konzeption und Gestaltung:
Design Concept Burkhard Baese, Potsdam
Fotos:
Landeshauptstadt Potsdam
Ulf Böttcher (Luftaufnahme Potsdam S. 18 (1),
S. 19 (1), S. 20 (3); Olaf Möldner S. 20 (1)